

Kompletter Medaillensatz für Bayerische Reiter

DM Para-Equestrian: Favoritensiege

Gerade erst gingen ihre Europameisterschaften im dänischen Herning zu Ende, da sattelten die deutschen Para-Dressurreiter erneut die Pferde, um bei den offenen Deutschen Meisterschaften im Rahmen der Wetzlarer Dressur- und Springtage erneut nach Edelmetall zu greifen.

Aus Bayern waren Elke Philipp, Sabrina Jahn, Julia Porzelt, Bärbel Hick, Cordula Bause und Gabriele Manhart angereist.

Bereits ihren elften nationalen Titel konnte sich in Grade III Hannelore Brenner aus Wachenheim sichern. Die Welt-, Europameisterin und Paralympicssiegerin setzte sich mit ihrer Hannoveraner Stute Women of the World in beiden Wertungsprüfung, dem Championshipstest und der Kür, mit einem Gesamtergebnis von 145,861 Punkten durch. "Das war wieder einmal sehr souverän", sagte die langjährige Equipechefin Britta Bando (Hamburg). Die Silbermedaille ging an Brenners Teamkollegen von den Paralympics in London, Steffen Zeibig (Arnsdorf) mit Waldemar (141,506). Zeibig hatte darüber hinaus sein Nachwuchspferd Feel Good nach Wetzlar mitgebracht und kam mit ihm in der Championshipaufgabe knapp an die 70er Marke (69,35). Bronze gewann Claudia Schmidt (Gönnebek) mit Romeo Royal (138,492).

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang in Grade II Dr. Angelika Trabert aus Dreieich. Die gerade erst in Herning mit drei Silbermedaillen dekorierte Narkoseärztin kam mit Ariva-Avanti auf 149,952 Punkte. **Silber und Bronze gingen nach Bayern, an Bärbel Hick mit Rigoletto (131,619) beziehungsweise Cordula Bause mit Miss Millie (131,50).** Nicht am Start war in Wetzlar die EM-Bronzemedailengewinnerin Britta Näpel (Wonsheim), da ihr Championatspferd Aquilina nach den Europameisterschaften zu seiner Besitzerin zurückkehrte.

In Grade Ia und Ib, in denen national nur ein Titel vergeben wird, setzte sich Elke Philipp (Treuchtlingen) mit Regaliz durch und sicherte sich mit 145,397 Punkten den Meistertitel. Philipp gehörte in Herning erstmals zu einem deutschen EM-Team und gewann gemeinsam mit Brenner, Trabert und Näpel Mannschafts-Silber. Ebenfalls neu bei der EM als Einzelreiterin dabei war Nora Hamann (Fürstenberg an der Havel). Sie wurde in Wetzlar mit 141,635 Punkten Zweite. Auf dem Bronzerang landete Titelverteidigerin Alina Rosenberg (Konstanz), die mit Nachwuchspferd Donnerlüttchen 120,281 Punkte erreichte.

Grade IV wurde auch in diesem Jahr von Paralympics-Teilnehmerin Lena Weifen (Bösel) mit Don Turner dominiert. Mit 143,111 Punkten wiederholte sie ihren Vorjahreserfolg. Silber gewann Anne Räder aus Rostock mit Doradro W (135,198) vor der Vorjahresvizemeisterin Eva-Maria Pühringer aus Frankfurt mit Fred Astaire L (132,984).

Die Medaillen im parallel ausgetragenen Nachwuchschampionat der Para-Dressurreiter wurden an Christine Fuchs mit Guinness (127,147) **vor Julia Porzelt mit Lettenhof's Dainteness (124,464) vom Reitverein Chiemgau-Nord** und Jacqueline Weber mit Wolkensturm (124,266) vergeben.

„Unsere Championatsteilnehmer wurden hier ihrer Favoritenrolle gerecht“, freute sich Britta Bando. Dabei fanden die DM für die Championatsteilnehmer unter außergewöhnlichen Umständen statt. Statt sich in Ruhe auf die Kür am Sonntag vorzubereiten, ließen sie es nicht nehmen, am Samstagabend zusammen mit Bundestrainer Berhard Fliegl ins rund 250 Kilometer entfernte Warendorf zu fahren, um dem Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) anlässlich des 100-Jahre-Showabends bei den DKB-Bundeschampionaten ihre Aufwartung zu machen.